

Vorwort

Autor(en): **Buser, Walter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schriftenreihe = Collection / Forum Helveticum**

Band (Jahr): **5 (1993)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Brandt Jean-Marie
Directeur général du Crédit Foncier Vaudois (Lausanne)
Directeur général du Crédit Foncier Vaudois (Lausanne)

Bürgermeister Beat
Professeur à l'Université de Genève

Buser Walter
Bundeskanzler 1981-1991
Chancelier de la Confédération 1981-1991

Couchepin Pascal
Nationale Präsident freisinnig-demokratische
(Bremgarten)

WALTER BUSER

Consilier national, Président du groupe parlementaire
présentant les libéraux et démocrates

du Bois Pierre
Professeur à l'Université de Genève

Professeur à l'Université de Genève
international (Genève)

Gross François
Chancelier fédéral de la Confédération internationale
de la Radio Suisse Internationale (Berne)

**DIE ZUKUNFT
DES ÖFFENTLICHEN DIENSTES IN DER SCHWEIZ**

**LE SERVICE PUBLIC EN SUISSE
-INTERROGATIONS SUR L'AVENIR**

Manager Nouvelle Compagnie de Conseil SCS
(Lausanne)

Manager Nouvelle Compagnie de Conseil SCS
(Lausanne)

Professeur à l'Université de Zurich
Professeur à l'Université de Zurich

Präsident Schweizerischer Gewerkschaftsbund
SGB, Geschäftsführer Sektors Schweizerischer
Verband des Personals öffentlicher Dienste VPÖD

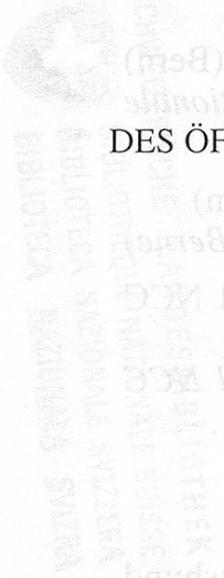
(Genève)
Präsident de l'Union Syndicale Suisse USS, Secrétaire
général de l'Union suisse des services

publics SSP (Zürich)
Präsident de l'Union suisse des services

Direktionsspionage Inselspital (Berne)
Directeur de l'Hôpital de l'Isle (Berne)

Präsident Generaldirektion PTT (Berne)
Präsident de la Direction générale des PTT (Berne)

Präsident Generaldirektion SBB (Berne)
Präsident de la direction générale des CFF (Berne)



Vorwort *sur le service public depuis 1945*

Die Frage, welche Aufgaben einer Gemeinschaft von öffentlichen Diensten - Verwaltung, öffentlichrechtliche Körperschaften, Stiftungen, Anstalten usw. - gelöst und welche Aufträge privaten Unternehmen übertragen werden sollen, wird in den seltensten Fällen grundsätzlich angegangen. Je nach der Dringlichkeit eines Bedürfnisses wird von Fall zu Fall entschieden, und wenn sich die öffentliche Diskussion eines Themas annimmt, ist in der Regel damit zu rechnen, dass ein neuer öffentlicher Dienst geschaffen wird.

Seit einem guten Jahrzehnt wird nun aber in weiten Kreisen darüber diskutiert, ob alle im Verlaufe der Zeit entstandenen öffentlichen Dienste heute noch einer zwingenden Notwendigkeit entsprechen. Könnten sie nicht teilweise oder ganz von privaten oder gegebenenfalls auch gemischtwirtschaftlichen Unternehmen übernommen werden? Schon stehen auch konkrete Vorschläge zur Diskussion.

Umgekehrt stellt sich aber auch die Frage, ob alle neuen gesellschaftlichen Bedürfnisse von den heutigen privaten Trägern noch befriedigend erfüllt werden. Die Kostenfrage allein ist nicht entscheidend. Im Vordergrund steht deshalb die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Auseinandersetzung: Jede moderne Gesellschaft muss sich einmal vorurteilslos fragen, welche Bedürfnisse ihr so dominierend erscheinen, dass sie zwingend durch einen öffentlichen Dienst sichergestellt werden müssen, und welche andern Aufgaben damit privaten Trägern überlassen werden können.

Was in früheren Jahrzehnten mehr oder weniger instinktiv bald zu dieser, bald zu jener Lösung führte, wird heute mit ausgesprochener Nüchternheit einer Nachprüfung unterzogen.

Mit seinem Seminar: «Die Zukunft des öffentlichen Dienstes» hat sich das FORUM HELVETICUM bemüht, unter Beizug hervorragender Experten einen sachlichen Beitrag zu diesem Thema zu leisten.

Prof. Dr. W. Buser
Präsident Forum Helveticum